

Neues Team, bekannte Gesichter

Wie sich die Dixieland-Tage am Lesumhafen für die Zukunft aufstellen

VON JULIA ASSMANN

Lesum. Die Ankündigung von Festivalmacher Lutz Hößelbarth klang zunächst nach einer schlechten Nachricht für das Dixieland-Festival in Lesum. Ende September werde er seine Veranstaltungsagentur „H&W Weserevents“ auflösen. „Ich bin jetzt 63 Jahre alt und gehe in den Vorruhestand“, sagte er. Doch sein Herz hängt an dem Jazz- und Swing-Open-Air-Festival am Lesumhafen. Er organisiert es seit 2014. Nur einmal, im Jahr 2020, musste es wegen der Corona-Pandemie ausfallen. In diesem Jahr findet es zum zehnten Mal statt: vom 29. bis 31. August. Und weil die Dixieland-Tage, für die er regelmäßig immer wieder neue nationale und auch internationale Künstler begeistert, für ihn eine so große Bedeutung haben, wird er sie auch weiterhin auf die Beine stellen. Künftig allerdings gemeinsam mit Sebastian Hadler, Geschäftsführer des Unternehmens Getränke Gehler.

Während sich Hößelbarth in Zukunft auf den künstlerischen Part konzentriert, übernimmt Hadler den Bereich Gastronomie, Werbung und Sponsoring. „Es ist viel Arbeit, die sich über das ganze Jahr hinzieht. Das Netzwerk, die Verbindungen zu den Künstlerinnen und Künstlern entwickelte sich über Jahre“, betont Hößelbarth. Er habe nach wie vor „richtig Bock“ auf die Arbeit mit den Musikern. „Die Leute, die dahinter stehen, sind toll.“ Im Laufe der Zeit seien viele persönliche und besondere Kontakte entstanden. Das führt inzwischen dazu, dass er um Unterstützung bei der Suche nach Musikern gebeten wird. „Ich habe neulich einen Anruf bekommen mit der Bitte um Vermittlung von zwei Banjo-Spielern, die im Sommer auf Balmtrum spielen können.“ Er habe nur kurz überlegen müssen, da seien ihm geeignete Künstler eingefallen und er habe helfen können.

Bei allen Aufgaben, die künftig Sebastian Hadler übernimmt, wird Hößelbarth im ersten Jahr ebenfalls noch unterstützen. Dabei hat der Getränkegroßhändler bereits viel Erfahrung mit Gastronomie bei Veranstaltungen und Volksfesten. Seit dem ersten Tag ist er Getränkegroßhändler bereits viel Erfahrung mit Gastronomie bei Veranstaltungen und Volksfesten. Seit dem ersten Tag ist er Getränkegroßhändler bereits viel Erfahrung mit Gastronomie bei Veranstaltungen und Volksfesten. Seit dem ersten Tag ist er Getränkegroßhändler bereits viel Erfahrung mit Gastronomie bei Veranstaltungen und Volksfesten.

Ortsamtsleiter Florian Boehlke ist froh, dass die Organisation der Dixieland-Tage gesichert ist. „Wir möchten natürlich, dass dieses beliebte Familienfest mit internationalen Künstlern an dieser einzigartigen Location weitergeht.“ In diesem Jahr hat Hößelbarth die Dixieland-Tage noch einmal alleine organisiert. Der Eintritt ist wieder frei. Die Eröffnung, an der unter anderem Kultur-



Das Sextett Rootbirds spielt Musik aus den 20er- und frühen 30er-Jahren.

FOTO: FR

staatsrätin Carmen Emigholz teilnimmt, ist am Freitag, 29. August, um 17.45 Uhr. Das Sextett Rootbirds aus dem Osnabrücker Umland spielt ab 17 Uhr. Die Gruppe interpretiert Jazz der 1920er- und frühen 1930er-Jahre. Ab 20 Uhr steht die niederländische Frauenband Alice in Dixieland auf der Bühne. Sie ist für ihren Close-Harmony-Gesang im Stil der Andrews Sisters bekannt. Die Musikerinnen spielen Stücke aus dem Swing, Mainstream, Dixieland, Oldstyle und Bebop.

Tanzbare Musik

Wer die Gruppe am Freitag verpasst, hat am Sonnabend ab 17 Uhr ein zweites Mal die Möglichkeit, Alice in Dixieland zu sehen. Ab 20 Uhr tritt dann die Hamburger Band Bunjon & The Big Jive auf. Sie kombinieren Swing, Jump und Jive mit modernen Titeln, eigenen Kompositionen und Klassikern. Ihre Musik gilt als sehr tanzbar. „Ich hatte mehrere Anfragen, ob wir einen professionellen Tanzboden haben. Den haben wir nicht, doch natürlich soll getanzt werden“, sagt Hößelbarth. Sein Tipp: „Die Leute sollen ihre Tanzsneaker anziehen.“ Gegen 22.15 Uhr gibt es

ein Feuerwerk. Gezündet wird es auf dem gegenüberliegenden Lesum-Deich.

Der Festival-Sonntag, an dem einige Oldtimer am Lesumhafen besichtigt werden können, beginnt mit einem Frühschoppen. Ab 11 Uhr spielt die Dixie-Steam-Band traditionellen Jazz. Neben Musik aus den 1920er- und 1930er-Jahren spielen sie auch Hits der jüngeren Swing-Ära im alten Sound. Ab 14.30 Uhr sind dann die Midnight-Swingstars zu hören. Die Band spielt Dixie-, Swing- und Bossa-Rhythmen, getreu dem Great American Songbook. Weitere Informationen gibt es unter www.weserevents.de.

Das kulinarische Angebot auf dem Festival-Gelände wird dieses Jahr erstmals durch das Café Lesmona auf dem Gastroschiff „Sansibar“ ergänzt. Lutz Hößelbarth hat sich mit Schiffseigner und Cafébetreiber Uwe Schröder abgestimmt. An Bord werden Kaffee und Kuchen serviert. Dazu wird das Caféteam einen Softis-Stand aufbauen. Unterstützt wird das Festival auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Sponsoren, von denen einige ihre Unterstützung sogar erhöht hätten, so der Veranstalter. „Das ist wichtig, weil die Kosten so gestiegen sind.“ Neue Sponsoren benötigte das Festival dennoch unbedingt. „Denn es sind auch einige nicht mehr dabei.“

Lutz Hößelbarth gründete die Veranstaltungsagentur H&W Weserevents im Jahr 2011 gemeinsam mit Rainer Wendelken. H steht für Hößelbarth, W für Wendelken. Wendelken, der das Festival „Folk im Park“ – heute „Folk im Kämmerlei-Quartier“ – organisiert, stieg nach kurzer Zeit aus. Der Name der Agentur blieb bestehen. Hößelbarth, der gebürtig aus Thüringen kommt, gehört seit 1988 zur Nord-

bremer Kulturszene. Der gelernte Bühnentechniker war unter anderem Geschäftsführer im Kito und wirkte danach für das Vegesack Marketing an Projekten mit. Er organisierte unter anderem auch die Veranstaltungen Feuer & Wein, E-Day und La Strada sowie bis heute die Dixieland-Tage.

ANZEIGE

Whatsapp-Workshop für Senioren

Sportgemeinschaft lädt ein

VON JULIA ASSMANN

Marßel. Die Sportgemeinschaft Marßel lädt in Kooperation mit dem Projekt „Digital im Alter“ zu einem kostenlosen Whatsapp-Workshop für Senioren ein: für Montag, 25. August, ab 11 Uhr in der Sportgemeinschaft Marßel, Stader Landstraße 100. Er richtet sich an alle, die bereits ein Smartphone haben und verstehen möchten, wie Whatsapp funktioniert.

Die Digitaltrainer nehmen sich Zeit für alle Fragen und erklären in entspannter Runde alle wichtigen Funktionen. Die Senioren erfahren, wie sie sicher chatten, Bilder teilen und Sprachnachrichten aufnehmen können. Der Workshop dauert 90 Minuten und ist speziell auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten, teilen die Veranstalter weiter mit.

Die Gruppengröße ist auf 15 Personen beschränkt. Voraussetzung ist ein eigenes Smartphone mit bereits installiertem Whatsapp. Anmeldungen nimmt Birgit Wencelides unter den Telefonnummern 0157/73860418 und 0421/51425140 entgegen.

STADTBIBLIOTHEK LESUM

Smartphone- und Tablethilfe

Lesum. In der Stadtbibliothek Lesum startet wieder die digitale Mittagssprechstunde, ein Angebot für ältere Menschen ab 65 Jahren. Jeden zweiten und vierten Freitag von 11 bis 13 Uhr geben erfahrene Digitaltrainer Senioren in den Räumen an der Hindenburgstraße 31 Hilfestellung beim Umgang mit Smartphone, Tablet und anderen digitalen Geräten. Ob es darum geht, eine E-Mail zu schreiben, Fotos zu verschieben oder die Nutzung von Apps zu erlernen – bei der digitalen Mittagssprechstunde stehen die individuellen Fragen der Teilnehmer im Mittelpunkt. Der nächste Termin ist diesen Freitag, 22. August. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. GKE



FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Sebastian Hadler (links) organisiert die Dixieland-Tage künftig gemeinsam mit Lutz Hößelbarth.

LESERMEINUNGEN

Zum Artikel „Containerstandorte bleiben umstritten“ vom 20. August:

Fehlentscheidung

Die Entscheidung des Vegesacker Beirats, sich für einen Standort in der Schulkenstraße auszusprechen, ist nicht nachvollziehbar. Jeder weiß, welches Bild sich dort in kürzester Zeit vorfinden lässt, wenn die Container erst mal aufgestellt sind: Jede Menge illegal abgestellter Hausmüll, Sperrmüll und infolgedessen herum laufende Nager. Gibt es in der Umgebung nicht schon genug Sammelstellen, wo man sich bereits heute die Zukunft der Schulkenstraße von morgen anschauen kann? Beispiel Sammelstelle Ludwig-Jahn-Straße: Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Bremer Stadtreinigung nicht vorfahren muss, um dort den illegal abgestellten Müll zu entfernen. Unterhält man sich hier mit Anwohnern und Müllwerkern, erfährt man das diese beschimpft oder körperliche Gewalt von den Müllverursachern angedroht bekommen, wenn diese auf ihr Fehlverhalten angesprochen werden. Dass wir alle, die Müllgebühren entrichten, jedes Jahr aufs neue für diese Kosten aufkommen müssen, ist nicht okay. Denn die dafür zugrunde liegenden Kosten belaufen sich täglich auf 3000 Euro (laut Homepage der Bremer Stadtreini-

gung). Andere Kommunen machen es vor, wie man das Problem mit einer Videoüberwachung der Sammelstelle lösen kann. Auch trotz Datenschutz und Persönlichkeitsrechte ist die vornehmste Aufgabe des Staates die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung. Auch auf Kommunalebene. Und das Problem nur so zu lösen, dass der illegal entsorgte Müll beseitigt und die Kosten hierfür an die Allgemeinheit weiter gegeben werden, ist ein Unding. TINA EYLERS, FÄHR-LOBBENDORF

Zum Artikel „Anwohner beklagen erhebliche Belastung“ vom 15. August:

Sehr belastend

Es kann nicht sein, dass Fußwege unendlich oft aufgerissen werden dürfen, um Glasfaserkabel zu verlegen. Es sei denn, es ist erwünscht. Und das ist es offenbar, denn der Wettbewerb unter den Anbietern wird von der Politik gepusht, allerdings zu Lasten der Bevölkerung. Diese hat nämlich insgesamt über Wochen von zeitweise morgens um 7 Uhr bis abends um 19.30 Uhr einen extremen Lärm, verursacht von unter anderem Asphaltfräsen, Hämmern und Rüttlern, zu ertragen. Und dieses nicht nur einmal, nein mehrmals in der gleichen Straße. So in der

Dillener Straße zum dritten Mal. Wohnt man zwischen der Dillener Straße und der Reepschlägerstraße, hat man den Lärm und weitere Beeinträchtigungen bisher zum sechsten Mal ertragen müssen, da gleiches Spiel in der Reepschlägerstraße. Die einzelnen Hausanschlüsse kommen noch als kleines Extra an weiteren Tagen dazu. Wie viele Anbieter dürfen denn noch buddeln oder wie viele Glasfaserkabel passen denn noch unter den Fußweg?

Nicht nur die gesundheitlichen Belastungen der Anwohner, die oftmals gar keinen neuen Anschluss wünschen, sind kritisch zu hinterfragen, auch die infrastrukturellen Belastungen sind zu kritisieren. Beispielsweise: uneinheitliche Asphaltierungsarbeiten und Steinsetzerarbeiten – beziehungsweise mangelhafte Wiederinstandsetzung der Fußwege und Auffahrten oder durch das Graben und Rütteln verursachte (vielleicht auch noch nicht bekannte) Schäden an bestehenden Gas-, Wasser- und Elektroleitungen sowie an Kanälen. ARNO OSTFELD, RÖNNEBECK

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

150 OSTERHOLZER
KREISBLATT

Für echte Osterholzer!

39,95 €
AboCard-Preis

THE
OSTERHOLZER

> Handgezeichneter Kunstdruck
in limitierter Auflage
(signiert & nummeriert)

> Motiv: Landkreis Osterholz

> Format: 70x100cm
(Verkauf ohne Rahmen)

> Verkaufspreis
ohne AboCard 45,95 €

Nur solange der Vorrat reicht:

Pressehaus Osterholz-
Scharmbeck und
Pressehaus Bremen

weser-kurier.de/shop

04 791 / 30 34 37

WESER
KURIER SHOP